

Kinder stellen viele Fragen, sie sind direkt und neugierig. Auch beim Thema Tod wollen sie alles genau wissen – das stellt uns Erwachsene vor ein Problem. Es ist aber wichtig, den eigenen Kindern nicht auszuweichen, um keine unnötigen Ängste auszulösen. Bemühen Sie sich bei Ihren Antworten um Klarheit und geben Sie zu, nicht alle Antworten zu kennen. Kinder spüren auch die Trauer ihrer Eltern deutlich. Gehen Sie daher offen mit den eigenen Gefühlen um. Ihre Kinder verstehen besser, wenn Sie in Bildern erzählen und Beispiele anfügen.

Zeigen Sie Ihre Liebe jetzt ganz besonders. Ihr Kind sollte spüren, dass Sie da sind, um es zu trösten. Rituale wie der familiäre Besuch am Grab oder das gemeinsame Anzünden einer Kerze helfen, mit dem Verlust umzugehen. Tun Sie das, was Sie früher mit dem Verstorbenen gerne getan haben, suchen Sie zusammen Orte auf, die Sie mit diesem häufig besucht haben, und sprechen Sie über Ihre Erinnerungen. Dann wird auch Ihr Kind langsam das Geschehene verstehen und damit zurechtkommen.

Buchempfehlungen

- **Wie kommt der große Opa in die kleine Urne?**

Tim und Leila wollen es wissen

Autorin: Helene Düperthal

- **Mit Kindern trauern.**

Geschichten, Rituale und Gebete

Autorin: Edda Reschke

- **Papa in den Wolken-Bergen.**

Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Autorin: Sigrun Eder

- **Einfach so weg.**

Dein Buch zum Abschiednehmen, Loslassen und Festhalten

Autoren: Ayşe Bosse/Andreas Klammt

- **Alles, nur kein Kinderkram.**

Was trauernde Jugendliche brauchen

Autorin: Claudia Cardinal